CONTENT NEU GEDACHT
BGA-VORTRAG:
26.03.26

DCPOLITICS

DIGITAL COMMUNICATION **ON POINT.**

AGENDA

01. EINFÜHRUNG & VORSTELLUNG & ZIELSETZUNG
02. BILDERERSTELLUNG: VOM STOCKFOTO ZUM KI-VISUAL
03. INFOGRAFIKEN UND DATENVISUALISIERUNG
04. WIR ERSTELLEN EINE INFOGRAFIK GEMEINSAM
05. VIDEOERSTELLUNG MIT NOTEBOOKLM
06. ABSCHLUSS Q&A



IHR GASTGEBER



MORITZ ANDRESEN
CO-FOUNDER DCPolitics

Geschäftsführung Strategie
Co-Founder
DCBerlin - Performance-Marketing Agentur aus Berlin

Klienten und Kampagnen:
Hyundai, Henkel, Oxfam
Weltbank, Johanniter, BPB

- **Studium**

  Philosophy & Economics in
  Bayreuth, Barcelona & Edinburgh

- **Geschäftsführung Strategie**
  Co-Founder
  DC8erlin
  2016-2026

- **Geschäftsführung Kommunikation**
  Co-Founder
  DCPolitics
  2020-2026

- **Dozent im MBA-Programm der Hochschule Mittweida**
  Gründung Wohngenossenschaft "Gemeinsam Leben Brandenburg"
  Initiator der AI-Breakfast Series in Berlin

MEINE AI JOURNEY



September: 2022

"modern real estate project in berlin mitte, park in the background, sharp, ultra-realistic."



November: 2022

"an award-winning photo of chewbacca, mid-shot, realistic, hyper detailed, studio photography, from star wars (1977)"



November: 2022

"an award-winning photo of squirrel punching a 12-year old kid in the face, realistic, hyper detailed, studio photography"

DIE MODELLE WERDEN IMMER BESSER TEIL 1



November: 2022

"an award-winning photo of squirrel punching a 12-year old kid in the face, realistic, hyper detailed, studio photography"



Januar: 2023

"an award-winning photo of squirrel punching a 12-year old kid in the face, realistic, hyper detailed, studio photography"

DIE MODELLE WERDEN IMMER BESSER TEIL 3





WER VON IHNEN NUTZT CHATGPT / CLAUDE / GEMINI?

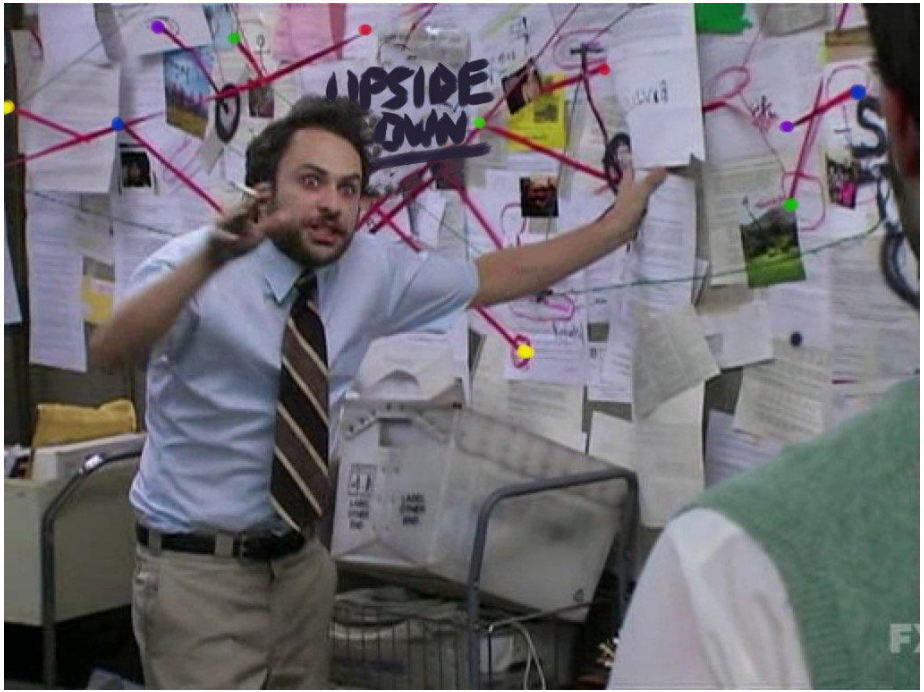
WER NUTZT KI TOOLS ZUR BILDERSTELLUNG?

WER NUTZT KI TOOLS ZUR VIDEOERSTELLUNG?

WIE IST DAS GENERELLE GEFÜHL ZU GENERATIVER KI?

VORSTELLUNG: NAME + WAS WOLLT IHR HEUTE MITNEHMEN

REALITY **CHECK I**

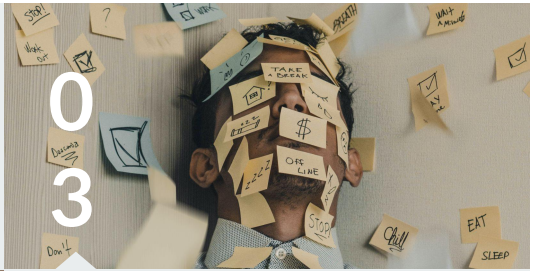


REALITY **CHECK II**

“Wir haben in der Vergangenheit mit öffentlichen und politischen Akteuren zusammengearbeitet, und die meisten von ihnen stehen vor ähnlichen Problemen.”



Zu viel zu tun.



Zu wenig Zeit & Personal.



Hoher Aufwand.

TOOLS FÜR **DIESEN WORKSHOP**

DIE TOOLS KÖNNEN VIEL, ABER AUCH NICHT ALLES

ChatGPT: Generiert Bilder und kurze Videos per Textbeschreibung und eignet sich gut für schnelle visuelle Entwürfe.

Gemini (Imagen): Googles Bildmodell liefert aktuell einige der realistischsten KI-generierten Bilder.

Canva: Bearbeitet und gestaltet Bilder, setzt Text auf Grafiken und passt Formate für Social Media an.

NotebookLM: Analysiert Dokumente und Daten und extrahiert Kernaussagen als Grundlage für Infografiken.

BILDERERSTELLUNG: VOM STOCKFOTO ZUM KI-VISUAL

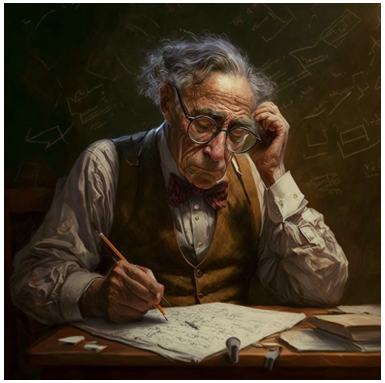
PROMPTING - DIE KULTURTECHNIK DER 20er JAHRE?

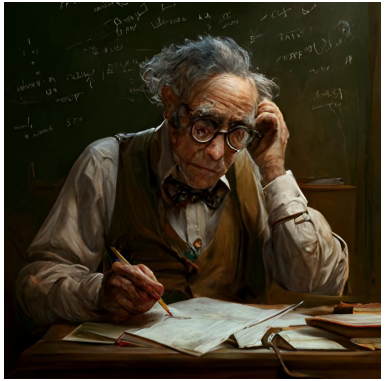
Metapher für das, was große Sprachmodelle (LLMs) derzeit leisten können:

ChatGPT ist ein allwissender Harvard-Professor, den man alles fragen und in jede Rolle versetzen kann, aber manchmal ist er etwas unklar und macht Fehler. Dann muss man erneut fragen und präzise sein, um zu erfahren, was man wissen möchte.

Man muss detaillierte Fragen stellen und präzise sowie gute Anweisungen (Prompts) geben:

"Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Einkäufer bei einem großen Unternehmen und müssen entscheiden, ob Sie mit DCBerlin auf Grundlage der folgenden CSR-Richtlinien zusammenarbeiten würden. Seien Sie kritisch und achten Sie darauf, was Ihnen fehlt!"
"Danke. Bitte erläutern Sie erneut, was Ihnen in der CSR-Richtlinie fehlt!"





PROMPTEN **IN 2023**

ROLLE	Durch die Zuweisung einer Rolle können Sie die Richtung und Qualität des Outputs effektiv steuern.
ANWEISUNG	Jede Eingabeaufforderung braucht eine Anleitung. Sie kann kurz oder sehr detailliert sein.
REGELN & EINSCHRÄNKUNG	Regeln und Beschränkungen steuern den potenziellen Output.
KONTEXT	Durch die Zuweisung einer Rolle können Sie die Richtung und Qualität des Outputs effektiv steuern.
OUTPUT	Legen Sie fest, wie die Ausgabe strukturiert sein soll.

BEISPIEL

Du bist ein Social-Media Experte mit +10 Jahren Erfahrung und kennst dich mit der Erstellung von Posts auf Plattformen wie Instagram und Facebook aus.
Erstelle einen Post für die neuen Gesetzesvorschläge der österreichischen BGAn zur Gleichberechtigung.
Beschränke dich dabei nur auf den Raum Österreich und die BGAn Österreich.
Entnehme Informationen zum Gesetzesvorschlag aus den hochgeladenen Dokumenten.
Ich möchte eine Story auf Instagram erstellen, also passe deinen Post auf dieses Format an.

PROMPTEN IN 2026

Hi ChatGPT I need a photo from a nice coffee place for my presentation



Gut gemacht, aber schreib mir bitte einen Prompt.

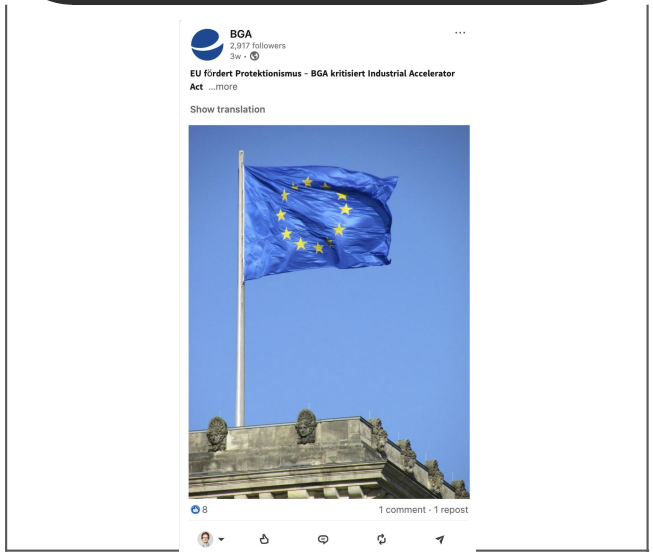
A photorealistic wide shot of a small, cozy modern cafe interior. Three to four light oak tables, some with a book or newspaper on them. A potted plant near the window. Large windows with warm morning sunlight streaming in. Muted earth tones, polished concrete floor. Intimate scale, not a large room. No people. 35mm lens, eye level. Editorial architectural photography feel. No signage, no logos.


CAFÉ

LINKEDIN POSTS - BILDERSTELLUNG

Bilder für Verbandskommunikation generieren mit Imagen (Google) und ChatGPT.

BGA POST ZUM IAA



LINKEDIN POSTS - BILDERSTELLUNG - GEMINI

Gemini

Ich brauche ein gutes Bild für diesen LinkedIn-Post:



LINKEDIN POSTS - BILDERSTELLUNG - CHATGPT



BILD-EDITING oder MIR GEFÄLLT DA WAS NOCH NICHT

LINKEDIN POSTS - BILDEDITING - GEMINI

Super, kannst du bitte das Wort BGA vom Laster entfernen.

Show thinking



LINKEDIN POSTS - BILDEDITING - GEMINI



nice now remove the glass please.



LINKEDIN POSTS - BILDERSTELLUNG - GEMINI



please add a butterfly to the green circle



LINKEDIN POSTS - BILDERSTELLUNG - CHATGPT



nice now remove the glass please.

Image created • Kaffeepause im rustikalen Café



LINKEDIN **POSTS - BILDERSTELLUNG - GEMINI**



Vorteile:

- Sehr gute Texterstellung auf Bildern auch auf Deutsch
- Einfaches Editing via Text funktioniert solide
- Aktuell das etwas bessere Modell wenn kein Pro-Zugang vorliegt (Nano Banana) im High-End-Bereich liegt ChatGPT vorn

INFOGRAFIKEN: WAS JETZT SCHON GEHT UND FUNKTIONIERT

INFOGRAFIKEN - **CANVA**

Canva AI: Bearbeitet und gestaltet Bilder, setzt Text auf Grafiken und passt Formate für Social Media an.

Aber es lässt sich auch hervorragend für die Erstellung von Infografiken einsetzen

INFOGRAFIKEN - BGA POSITIONSPAPIER



position

Industrial Accelerator Act (IAA): Handelspolitische Kohärenz sichern – Offenheit bewahren – Wettbewerbsfähigkeit stärken

10. März 2026

1. Worum geht es?

Der Verordnungsentwurf der EU-Kommission will die EU-Industriequote bis 2035 auf 20 % steigern. Im Fokus stehen dafür strategische Sektoren wie Stahl, Chemie, Batterien und E-Mobilität. Zentrale Hebel sind die radikale Beschleunigung von Genehmigungen durch ein digitales Einheitsverfahren (Unified Digital Permit) sowie die Ausweisung spezieller Beschleunigungsgebiete mit privilegierter Infrastruktur. Flankiert wird dies durch „Made in EU"-Quoten (40–70 %) in der öffentlichen Beschaffung, strengere CO_2-Vorgaben für Grundstoffe und eine verschärfte Kontrolle ausländischer Investitionen ab 100 Mio. Euro.

Der IAA ist damit kein reines industriepolitisches Beschleunigungsgesetz, sondern zum Teil auch ein handelspolitisches Steuerungsinstrument. Der IAA stellt symbolisch für den Übergang von einem rein freihandelsorientierten Binnenmarkt zu einer geostrategischen Industriepolitik.

2. Wer ist betroffen?

Betroffen sind nicht nur einzelne energieintensive Branchen oder Hersteller strategischer Technologien. Der IAA wirkt entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

3. Risiken des Industry Accelerator Acts

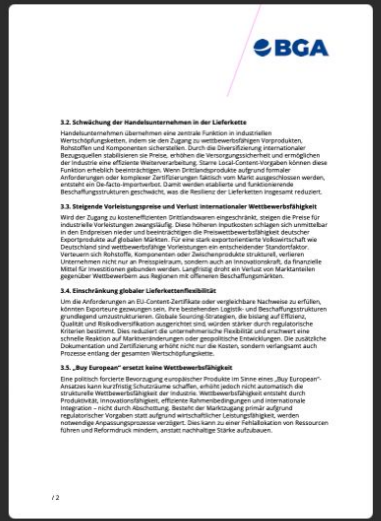
Wir unterstützen Investitionsbeschleunigung, Planungsvereinfachung und das Ziel des Ausbaus der europäischen Innovationsfähigkeit ausdrücklich. Gleichzeitig sehen wir aber im IAA – in seiner derzeitigen Ausrichtung – erhebliche Risiken.

3.1. Mehr Bürokratie, höhere Kosten, geringere Planungssicherheit

Die vorgesehenen Local-Content-Vorgaben, CO_2-Intensitätskriterien und erweiterten Nachweispflichten führen zu deutlich höheren Beschaffungs- und Verwaltungskosten für Unternehmen. Komplexe Ursprungs- und Inhaltsdefinitionen sowie parallele regulatorische Regime erhöhen den administrativen Aufwand erheblich und schaffen zusätzliche Rechtsunsicherheiten. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verfügen häufig nicht über spezialisierte Rechts- und Compliance-Abteilungen, um diese Anforderungen effizient zu bewältigen. Die wachsende Komplexität kann daher insbesondere KMU überfordern und sie im Wettbewerb benachteiligen. Große Unternehmen mit entsprechenden Ressourcen hingegen sind besser in der Lage, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Dies begünstigt eine zunehmende Marktkonzentration und schwächt die Vielfalt und Innovationsdynamik im Markt.

/ 1

1



3.2. Schwächung der Handelsunternehmen in der Lieferkette

Handelsunternehmen übernehmen eine zentrale Funktion in industriellen Wertschöpfungsketten, indem sie den Zugang zu wettbewerbsfähigen Vorprodukten, Rohstoffen und Komponenten sicherstellen. Durch die Diversifizierung internationaler Bezugsquellen stabilisieren sie Preise, erhöhen die Versorgungssicherheit und ermöglichen der Industrie eine effiziente Weiterverarbeitung. Starre Local-Content-Vorgaben können diese Funktion erheblich beeinträchtigen. Wenn Drittlandsprodukte aufgrund formaler Anforderungen oder komplexer Zertifizierungen faktisch vom Markt ausgeschlossen werden, entsteht ein De-facto-Importverbot. Damit werden etablierte und funktionierende Beschaffungsstrukturen geschwächt, was die Resilienz der Lieferketten insgesamt reduziert.

3.3. Steigende Vorleistungspreise und Verlust internationaler Wettbewerbsfähigkeit

Wird der Zugang zu kostenefizienten Drittlandswaren eingeschränkt, steigen die Preise für industrielle Vorleistungen zwangsläufig. Diese höheren Inputkosten schlagen sich unmittelbar in den Endpreisen nieder und beeinträchtigen die Preiswettbewerbsfähigkeit deutscher Exportprodukte auf globalen Märkten. Für eine stark exportorientierte Volkswirtschaft wie Deutschland sind wettbewerbsfähige Vorleistungen ein entscheidender Standortfaktor. Verteuern sich Rohstoffe, Komponenten oder Zwischenprodukte strukturell, verlieren Unternehmen nicht nur an Preisspielraum, sondern auch an Innovationskraft, da finanzielle Mittel für Investitionen gebunden werden. Langfristig droht ein Verlust von Marktanteilen gegenüber Wettbewerbern aus Regionen mit offeneren Beschaffungsmärkten.

3.4. Einschränkung globaler Lieferkettenflexibilität

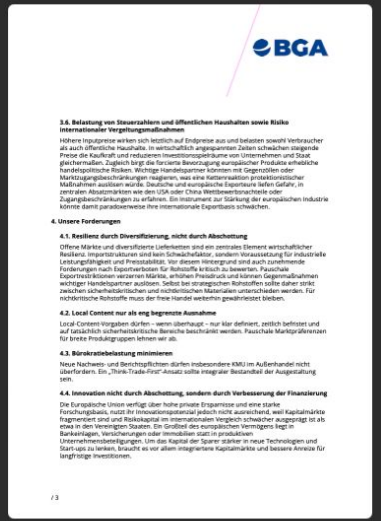
Um die Anforderungen an EU-Content-Zertifikate oder vergleichbare Nachweise zu erfüllen, könnten Exporteure gezwungen sein, ihre bestehenden Logistik- und Beschaffungsstrukturen grundlegend umzustrukturieren. Globale Sourcing-Strategien, die bislang auf Effizienz, Qualität und Risikodiversifikation ausgerichtet sind, würden stärker durch regulatorische Kriterien bestimmt. Dies reduziert die unternehmerische Flexibilität und erschwert eine schnelle Reaktion auf Marktveränderungen oder geopolitische Entwicklungen. Die zusätzliche Dokumentation und Zertifizierung erhöht nicht nur die Kosten, sondern verlangsamt auch Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

3.5. „Buy European" ersetzt keine Wettbewerbsfähigkeit

Eine politisch forcierte Bevorzugung europäischer Produkte im Sinne eines „Buy European"-Ansatzes kann kurzfristig Schutzräume schaffen, erhöht jedoch nicht automatisch die strukturelle Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Wettbewerbsfähigkeit entsteht durch Produktivität, Innovationsfähigkeit, effiziente Rahmenbedingungen und internationale Integration – nicht durch Abschottung. Besteht der Marktzugang primär aufgrund regulatorischer Vorgaben statt aufgrund wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, werden notwendige Anpassungsprozesse verzögert. Dies kann zu einer Fehlallokation von Ressourcen führen und Reformdruck mindern, anstatt nachhaltige Stärke aufzubauen.

/ 2

2



3.6. Belastung von Steuerzahlern und öffentlichen Haushalten sowie Risiko internationaler Vergeltungsmaßnahmen

Höhere Inputpreise wirken sich letztlich auf Endpreise aus und belasten sowohl Verbraucher als auch öffentliche Haushalte. In wirtschaftlich angespannten Zeiten schwächen steigende Preise die Kaufkraft und reduzieren Investitionsspielräume von Unternehmen und Staat gleichermaßen. Zugleich birgt die forcierte Bevorzugung europäischer Produkte erhebliche handelspolitische Risiken. Wichtige Handelspartner könnten mit Gegenzöllen oder Marktzugangsbeschränkungen reagieren, was eine Kettenreaktion protektionistischer Maßnahmen auslösen würde. Deutsche und europäische Exporteure liefen Gefahr, in zentralen Absatzmärkten wie den USA oder China Wettbewerbsnachteile oder Zugangsbeschränkungen zu erfahren. Ein Instrument zur Stärkung der europäischen Industrie könnte damit paradoxerweise ihre internationale Exportbasis schwächen.

4. Unsere Forderungen

4.1. Resilienz durch Diversifizierung, nicht durch Abschottung

Offene Märkte und diversifizierte Lieferketten sind ein zentrales Element wirtschaftlicher Resilienz. Importstrukturen sind kein Schwachstellatior, sondern Voraussetzung für industrielle Leistungsfähigkeit und Preisstabilität. Vor diesem Hintergrund sind auch zunehmende Forderungen nach Exporterboten für Rohstoffe kritisch zu bewerten. Pauschale Exportrestriktionen verzerren Märkte, erhöhen Preisdruck und können Gegenmaßnahmen wichtiger Handelspartner auslösen. Selbst bei strategischen Rohstoffen sollte daher strikt zwischen sicherheitskritischen und nichtkritischen Materialien unterschieden werden. Für nichtkritische Rohstoffe muss der freie Handel weiterhin gewährleistet bleiben.

4.2. Local Content nur als eng begrenzte Ausnahme

Local-Content-Vorgaben dürfen – wenn überhaupt – nur klar definiert, zeitlich befristet und auf tatsächlich sicherheitskritische Bereiche beschränkt werden. Pauschale Marktpräferenzen für breite Produktgruppen lehnen wir ab.

4.3. Bürokratiebelastung minimieren

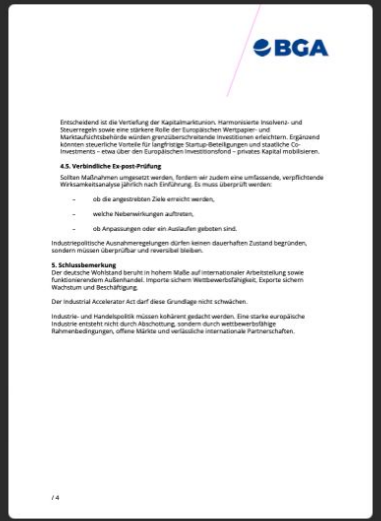
Neue Nachweis- und Berichtspflichten dürfen insbesondere KMU im Außenhandel nicht überfordern. Ein „Think-Trade-First"-Ansatz sollte integraler Bestandteil der Ausgestaltung sein.

4.4. Innovation nicht durch Abschottung, sondern durch Verbesserung der Finanzierung

Die Europäische Union verfügt über hohe private Ersparnisse und eine starke Forschungsbasis, nutzt ihr Innovationspotenzial jedoch nicht ausreichend, weil Kapitalmärkte fragmentiert sind und Risikokapital im internationalen Vergleich schwächer ausgeprägt ist als etwa in den Vereinigten Staaten. Ein Großteil des europäischen Vermögens liegt in Bankeinlagen, Versicherungen oder Immobilien statt in produktiven Unternehmensbeteiligungen. Um das Kapital der Sparer stärker in neue Technologien und Start-ups zu lenken, braucht es vor allem integrierte Kapitalmärkte und bessere Anreize für langfristige Investitionen.

/ 3

3



Entscheidend ist die Vertiefung der Kapitalmarktunion. Harmonisierte Insolvenz- und Steuerregeln sowie eine stärkere Rolle der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde würden grenzüberschreitende Investitionen erleichtern. Ergänzend könnten steuerliche Vorteile für langfristige Startup-Beteiligungen und staatliche Co-Investments – etwa über den Europäischen Investitionsfond – privates Kapital mobilisieren.

4.5. Verbindliche Ex-post-Prüfung

Sollten Maßnahmen umgesetzt werden, fordern wir zudem eine umfassende, verpflichtende Wirksamkeitsanalyse jährlich nach Einführung. Es muss überprüft werden:

- ob die angestrebten Ziele erreicht werden,
- welche Nebenwirkungen auftreten,
- ob Anpassungen oder ein Auslaufen geboten sind.

Industriepolitische Ausnahmeregelungen dürfen keinen dauerhaften Zustand begründen, sondern müssen überprüfbar und reversibel bleiben.

5. Schlussbemerkung

Der deutsche Wohlstand beruht in hohem Maße auf internationaler Arbeitsteilung sowie funktionierendem Außenhandel. Importe sichern Wettbewerbsfähigkeit, Exporte sichern Wachstum und Beschäftigung.

Der Industrial Accelerator Act darf diese Grundlage nicht schwächen.

Industrie- und Handelspolitik müssen kohärent gedacht werden. Eine starke europäische Industrie entsteht nicht durch Abschottung, sondern durch wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen, offene Märkte und verlässliche internationale Partnerschaften.

/ 4

4

DCBERL

INFOGRAFIKEN - **CANVA**

Canva AI: Bearbeitet und gestaltet Bilder, setzt Text auf Grafiken und passt Formate für Social Media an.

Aber es lässt sich auch hervorragend für die Erstellung von Infografiken einsetzen



PRAXISPHASE: WIR ERSTELLEN EINE INFOGRAFIK GEMEINSAM

INFOGRAFIKEN - **EXKURS: NAPKIN.AI**

1. Worum geht es?
Der Verordnungsentwurf der EU-Kommission will die EU-Industriequote bis 2035 auf 20 % steigern. Im Fokus stehen dafür strategische Sektoren wie Stahl, Chemie, Batterien und E-Mobilität. Zentrale Hebel sind die radikale Beschleunigung von Genehmigungen durch ein digitales Einheitsverfahren (Unified Digital Permit) sowie die Ausweisung spezieller Beschleunigungsgebiete mit privilegierter Infrastruktur. Flankiert wird dies durch „Made in EU"-Quoten (40–70 %) in der öffentlichen Beschaffung, strengere CO_2-Vorgaben für Grundstoffe und eine verschärfte Kontrolle ausländischer Investitionen ab 100 Mio. Euro.

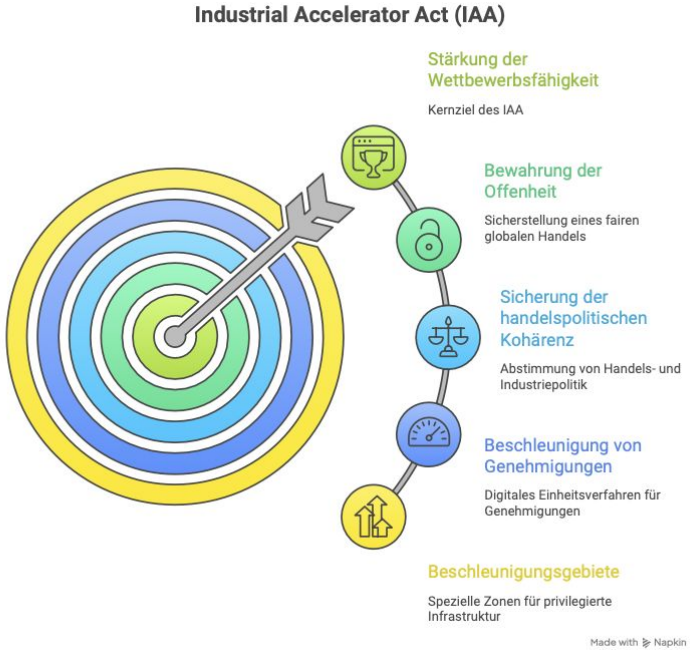
Der IAA ist damit kein reines industriepolitisches Beschleunigungsgesetz, sondern zum Teil auch ein handelspolitisches Steuerungsinstrument. Der IAA steht symbolisch für den Übergang von einem rein freihandelsorientierten Binnenmarkt zu einer geostrategischen Industriepolitik.

2. Wer ist betroffen?
Betroffen sind nicht nur einzelne energieintensive Branchen oder Hersteller strategischer Technologien. Der IAA wirkt entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

3. Risiken des Industry Accelerator Acts
Wir unterstützen Investitionsbeschleunigung, Planungsvereinfachung und das Ziel des Ausbaus der europäischen Innovationsfähigkeit ausdrücklich. Gleichzeitig sehen wir aber im IAA – in seiner derzeitigen Ausrichtung – erhebliche Risiken.

3.1. Mehr Bürokratie, höhere Kosten, geringere Planungssicherheit

Die vorgesehenen Local-Content-Vorgaben, CO_2-Intensitätskriterien und erweiterten Nachweispflichten führen zu deutlich höheren Beschaffungs- und Verwaltungskosten für Unternehmen. Komplexe Ursprungs- und Inhaltsdefinitionen sowie parallele regulatorische Regime erhöhen den administrativen Aufwand erheblich und schaffen zusätzliche Rechtsunsicherheiten. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verfügen häufig nicht über spezialisierte Rechts- und Compliance-Abteilungen, um diese Anforderungen effizient zu bewältigen. Die wachsende Komplexität kann daher insbesondere KMU überfordern und sie im Wettbewerb benachteiligen. Große Unternehmen mit entsprechenden Ressourcen hingegen sind besser in der Lage, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Dies begünstigt eine zunehmende Marktkonzentration und schwächt die Vielfalt und Innovationsdynamik im Markt.



INFOGRAFIKEN - **EXKURS: NAPKIN.AI**

4. Unsere Forderungen

4.1. Resilienz durch Diversifizierung, nicht durch Abschottung

Offene Märkte und diversifizierte Lieferketten sind ein zentrales Element wirtschaftlicher Resilienz. Importstrukturen sind kein Schwächefaktor, sondern Voraussetzung für industrielle Leistungsfähigkeit und Preisstabilität. Vor diesem Hintergrund sind auch zunehmende Forderungen nach Exportverboten für Rohstoffe kritisch zu bewerten. Pauschale Exportrestriktionen verzerren Märkte, erhöhen Preisdruck und können Gegenmaßnahmen wichtiger Handelspartner auslösen. Selbst bei strategischen Rohstoffen sollte daher strikt zwischen sicherheitskritischen und nichtkritischen Materialien unterschieden werden. Für nichtkritische Rohstoffe muss der freie Handel weiterhin gewährleistet bleiben.

4.2. Local Content nur als eng begrenzte Ausnahme

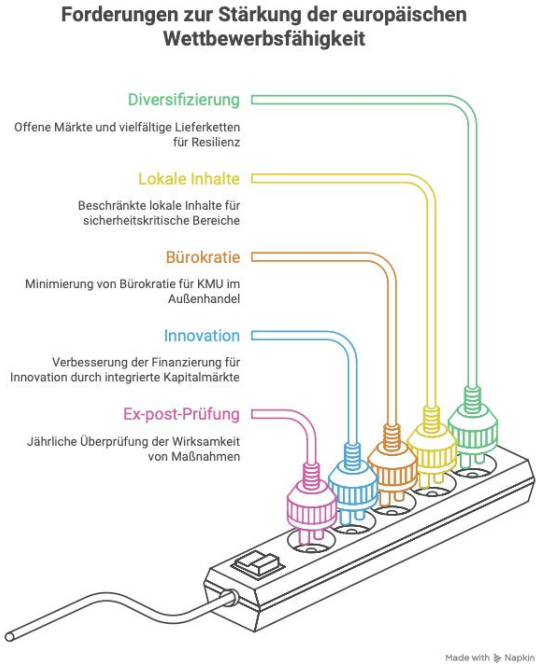
Local-Content-Vorgaben dürfen – wenn überhaupt – nur klar definiert, zeitlich befristet und auf tatsächlich sicherheitskritische Bereiche beschränkt werden. Pauschale Marktpräferenzen für breite Produktgruppen lehnen wir ab.

4.3. Bürokratiebelastung minimieren

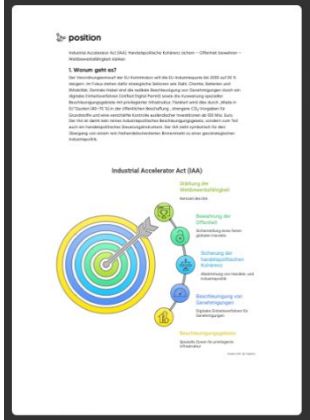
Neue Nachweis- und Berichtspflichten dürfen insbesondere KMU im Außenhandel nicht überfordern. Ein „Think-Trade-First"-Ansatz sollte integraler Bestandteil der Ausgestaltung sein.

4.4. Innovation nicht durch Abschottung, sondern durch Verbesserung der Finanzierung

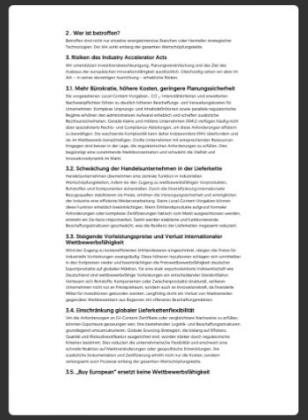
Die Europäische Union verfügt über hohe private Ersparnisse und eine starke Forschungsbasis, nutzt ihr Innovationspotenzial jedoch nicht ausreichend, weil Kapitalmärkte fragmentiert sind und Risikokapital im internationalen Vergleich schwächer ausgeprägt ist als etwa in den Vereinigten Staaten. Ein Großteil des europäischen Vermögens liegt in Bankeinlagen, Versicherungen oder Immobilien statt in produktiven Unternehmensbeteiligungen. Um das Kapital der Sparer stärker in neue Technologien und Start-ups zu lenken, braucht es vor allem integriertere Kapitalmärkte und bessere Anreize für langfristige Investitionen.



INFOGRAFIKEN



1



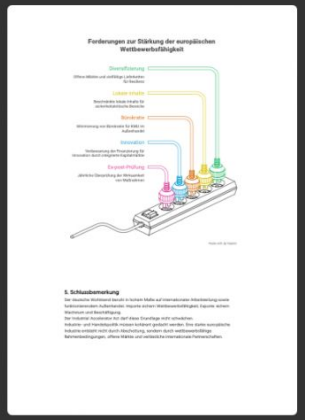
2



3



4



5

DCBERLIN.COM

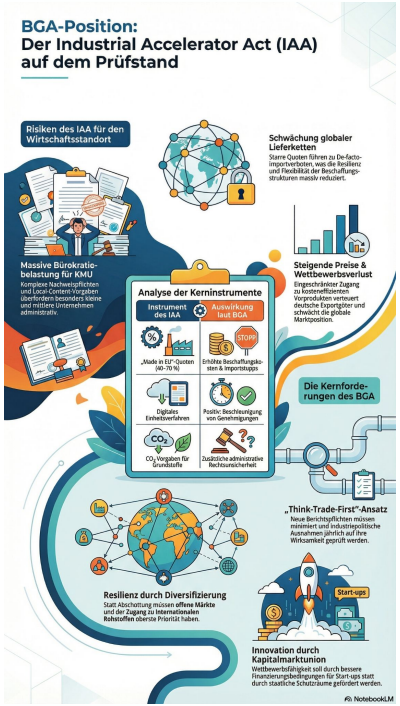
VIDEOERSTELLUNG MIT NOTEBOOKLM UND GEMINI

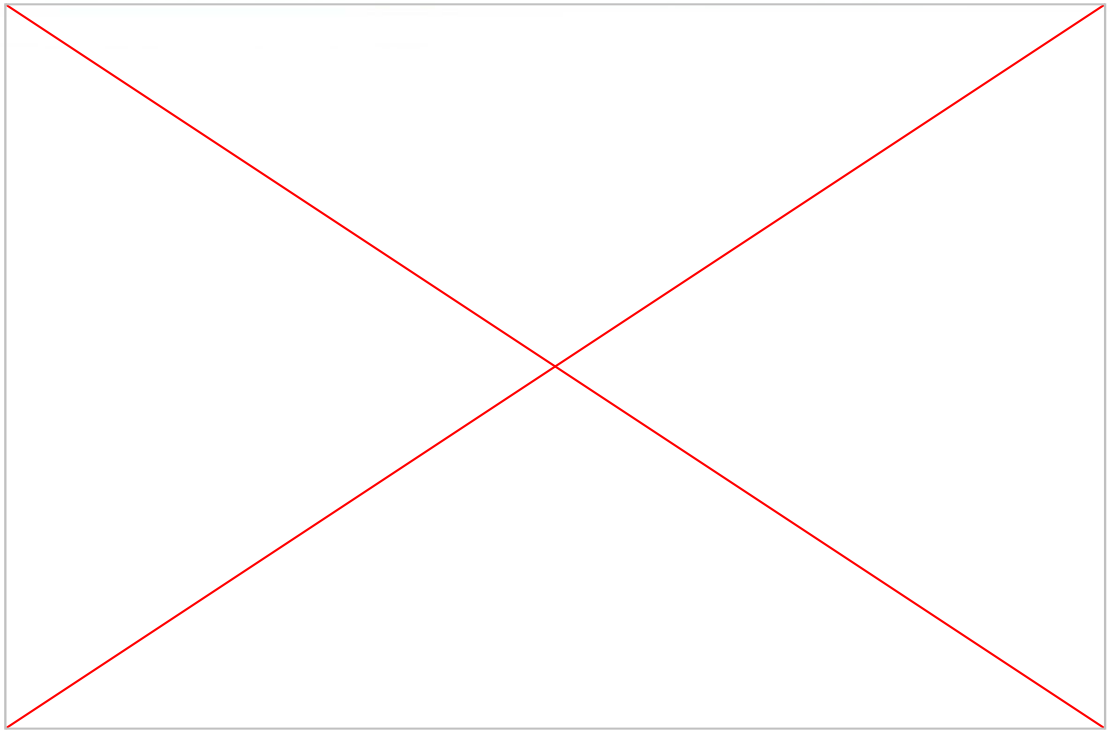
VIDEOERSTELLUNG **MIT NOTEBOOKLM**

NotebookLM: Analysiert Dokumente und Daten und extrahiert Kernaussagen als Grundlage für Infografiken & Videos

→ Im Prinzip ein Projekt wie bei ChatGPT mit verschiedenen Output-Formaten

VIDEOERSTELLUNG **MIT NOTEBOOKLM**

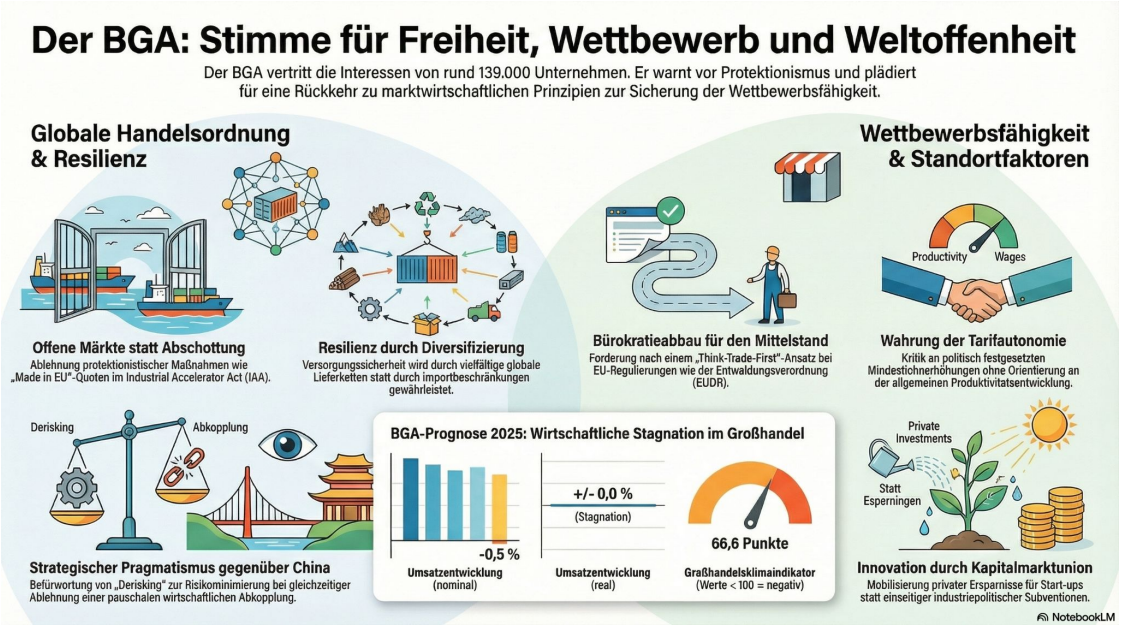




INFOGRAFIKEN: ERSTELLUNG **MIT NOTEBOOKLM**

NotebookLM: Auch große Datenmengen sind kein Problem:

Die letzten 10 Positionspapiere des BGA in einer Grafik zusammengefasst:



WELCHE TOOLS FÜR WELCHEN ZWECK

TOOLS FÜR **DIESEN WORKSHOP**

DIE TOOLS KÖNNEN VIEL, ABER AUCH NICHT ALLES

ChatGPT: Generiert Bilder und kurze Videos per Textbeschreibung und eignet sich gut für schnelle visuelle Entwürfe.

Gemini (Imagen): Googles Bildmodell liefert aktuell einige der realistischsten KI-generierten Bilder und Videos. Output oft nur als Bild.

Canva: Bearbeitet und erstellt Bilder und Infografiken, setzt Text auf Grafiken und passt Formate für Social Media an.

NotebookLM: Analysiert Dokumente und Daten und extrahiert Kernaussagen als Grundlage für Infografiken und Videos.

DAS WAR VIEL - Q&A

GET IN TOUCH WITH US!



MORITZ ANDRESEN

andresen@dcberlin.com

LINKEDIN

DCPOLITICS
DIGITAL COMMUNICATION ON POINT.

THANK YOU.

WWW.DCPOLITICS.DE
INFO@DCPOLITICS.DE
MARBURGER STRAßE 3
10789 BERLIN

